

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
erscheint vierteljährlich
im Besten Nagold und
Nachbarortverkehr
Nr. 1.25
außerhalb Nr. 1.35.
Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
erscheint vierteljährlich
50 Btg.



Fernsprechen
Nr. 11.

Preiszeitung ein
bei einmaliger Ein-
richtung 10 Btg. die
einmalige Stelle;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Btg.
die Tertiale.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.
Schwarzwälder Sonntagsblatt.

Nr. 182.

Verlag u. Druck der W. Meier'schen
Buchdruckerei (S. Paul), Altensteig.

Samstag, den 6. August.

Das „Schwarzwälder Sonntagsblatt“
ist durch die Post separat zu beziehen.

1910.

Wochen-Rundschau.

Die Reichstagswahl in Ludwigsburg-Cannstatt.

Das Resultat der Reichstagswahl im Wahlkreis Ludwigsburg-Cannstatt hat in der gesamten Presse eine eingehende Besprechung gefunden. Wenn man auch den Sieg der Sozialdemokratie vorausgesehen haben will, so hat doch die Tatsache selbst, daß die Sozialdemokratie mit einer so großen Stimmenmehrheit gesiegt hat, berechtigtes Aufsehen erregt. Es ist zweifellos, daß die Reichsfinanzreform wesentlich zum Sieg der Sozialdemokraten beigetragen hat. Zu wenig beachtet wird jedoch die Tatsache, daß die Sozialdemokratie das ganze Jahr hindurch und zwar ununterbrochen eine Organisations- und Agitationsarbeit leistet, wie sie keine andere Partei kennt. Bei der Wahl kommt für sie die wohlberedete Ernte. Die bürgerlichen Parteien begnügen sich dagegen im allgemeinen damit, zu Zeiten der Wahl an die Wähler heranzutreten. Sind die Wahlen beendet, so wird die Tätigkeit wieder eingestellt. Würden die bürgerlichen Parteien die Agitationsarbeit der sozialdemokratischen Partei sich zum Muster nehmen, dann brauchte man über die Interesslosigkeit der bürgerlichen Wähler und das harte Vordringen der Sozialdemokratie nicht zu klagen.

Bassermann über die politische Lage.

Nun hat Herr Bassermann, der nationalliberale Führer, selbst gesprochen. Herr Bassermann hat etwas spät selbst das Wort ergriffen, während des ganzen eigentlichen Streites hat er geschwiegen und erst nachdem dieser zu einem Abschluß, wir wollen vorsichtig sagen, zu einem vorläufigen Abschluß, gekommen ist, läßt er sich vernehmen. Während Herr Bassermann dem Streit, in dem sein Name so viel genannt war, schweigend zuzuh, sind ihm Sympathieumgebungen und Vertrauensvoten aus seiner Partei, schließlich auch von der Reichstagsfraktion, deren Führer er ist, zugegangen. Es hat sich gezeigt, daß die Mehrheit der Partei im Lande und daß die Reichstagsfraktion zu der von Bassermann vertretenen und speziell seit der Reichsfinanzreform stark betonten Richtung steht. Der Streit ist damit zu einem vorläufigen Abschluß gekommen, zu einem für Herrn Bassermann erfreulichen, für die konservativen Agrarier und andere, die den Erfolg und die von Herrn Bassermann befreite Partei bereits in der Tasche zu haben glaubten, enttäuschenden, so enttäuschend, daß die „Kreuzzeitung“ jüngst resigniert schrieb, es scheine alles beim Alten zu bleiben. In der so gewonnenen Position hat Herr Bassermann gewissermaßen ein Schlusswort gesprochen. Was er darin dem Redakteur des „Hamburgischen Korrespondenten“ gesagt hat, ist gar nichts Neues und nichts Ueberraschendes. Es sind dieselben leitenden Gedanken für die Haltung der nationalliberalen Partei, die seit der Finanzreform und Bülow's Sturz Herr Bassermann, der in der Bülow'schen Blodpolitik nach wie vor den richtigen staatsmännlichen Gedanken für die Entwicklung der bürgerlichen Parteien sieht, seit Jahr und Tag im Reichstag und außerhalb desselben vertreten hat. Nach wie vor sieht er in dem Verhalten des von Herrn v. Heydebrand geführten konservativen Agrariertums bei der Reichsfinanzreform und auch in der unglücklichen preussischen Wahlreform die Ursachen des über den Liberalismus hinausgehenden Anwachsens des Radikalismus; nach wie vor hält er ein Zusammengehen der Nationalliberalen mit der von Heydebrand geleiteten konservativen Partei für ausgeschlossen. Das wäre die Vernichtung des Liberalismus.

Es gibt für diesen zur Zeit, das heißt bis die Konservativen einsehen werden, was sie angerichtet haben, keinen Ansehluß nach rechts und noch weniger an das Zentrum. Die Nationalliberalen wollen selbstständig bleiben, sich aber mit der Fortschrittlichen Volkspartei verständigigen und zwar zur Bekämpfung der Konservativen in ländlichen Wahlkreisen. Die Regierung, die jetzt ohnmächtig ist, muß zur Bekämpfung der Unzufriedenheit im Volke eine vollständige liberale Politik machen. Das sind alles keine neuen, sondern altbewährte liberale Gedanken; aber gerade daß Herr Bassermann sich stützt auf die Vertrauensumgebungen aus der Partei, bei diesen alten Anschauungen beharrt, das wirkt auf Konservative und Agrarier, obgleich sie doch schon darauf gefaßt sein konnten, doch noch wie eine Enttäuschung.

Hansabund und Bund der Landwirte

Sechsten augenblicklich einen Kampf miteinander aus. Den Anlaß dazu bot das Verhalten von bündlerischen Organisationen gegenüber Mitgliedern des Hansabundes, denen mit dem Boykott gedroht wurde, falls sie nicht aus dem Hansabund austreten würden. Es handelt sich hier also um einen wirtschaftlichen Terrorismus aus politischen Gründen, den die konservativen Mitglieder des Bundes der Landwirte stets entschieden verurteilen, wenn er in ähnlicher Weise von sozialdemokratischer Seite ausgeht wurde, den sie aber durchaus nicht so verwerflich finden, wenn sie ihn selbst handhaben. Der Hansabund ist nun diesen Fällen nachgegangen und wird sie demnächst veröffentlichen, gleichzeitig aber auch die durch den Boykott Geschädigten veranlassen, zivilrechtlich und nötigenfalls auch strafrechtlich gegen den bündlerischen Boykott vorzugehen. Die aus diesem Vorgehen erwachsenden Kosten will der Hansabund übernehmen.

Verkauf deutscher Linienfahrer an die Türkei.

Es wird jetzt bestätigt, daß zwei deutsche Linienfahrer der Brandenburgerklasse, die im nächsten Jahre die regelmäßige Lebensdauer von 20 Jahren vollendet haben, und für die im nächsten Etat entsprechend dem Flottengesetz Ersatzbauten gefordert werden, an die Türkei verkauft worden sind. Diese Schiffe scheiden mit der Anforderung der Ersatzbauten regelmäßig aus der Schlachtflotte aus. Sie sind von starker Gefechtskraft, stehen aber in der Geschwindigkeit hinter den anderen Schiffen des Geschwadersverbandes zurück. Außerdem soll noch über den Verkauf von zwei anderen Schiffen der Brandenburgerklasse verhandelt werden. Der „Vorwärts“ meint, der Verkauf dieser Schiffe werde den Anlaß zu neuen Flottenforderungen bieten. Wir können das nicht annehmen, da es sich ja um ordnungsmäßig auscheidende Schiffe handelt, für die ebenso ordnungsmäßig der Ersatz vorgesehen ist. Neue Forderungen würden eine Durchbrechung des Flottengesetzes bedeuten.

Um die Republik Liberia.

Die Vereinigten Staaten haben ihre Hand mehr oder weniger verdeckt auf die afrikanische Republik Liberia gelegt. In Frankreich und Italien, wo man sich auf diese alte Exportstätte des „Schwarzen Elfenbeins“ wohl auch schon längst Hoffnungen gemacht hatte, ist darüber einige Verstimmlung entstanden. Auch in Deutschland gibt es Leute, die es gerne sehen würden, wenn die Republik Liberia für Deutschland gewonnen werden könnte. Wir haben jetzt einen neuen Mann im Auswärtigen Amt, Herrn von Riberlen-Wächter. Die öffentliche Meinung erwartet von ihm, im Gegensatz zu seinen

höflich-gewandten, schlappen, ängstlichen Vorgängern, eine auswärtige Politik der Taten. Während der letzten 20 Jahre bestand unsere auswärtige Politik nur im Zusehen. Wenn wir heute das Fazit dieser letzten Jahre ziehen würden, in denen England und Frankreich sich neue gewaltige Gebiete sicherten, in denen die Vereinigten Staaten die Welt zu Anerkennung der Monroe-Doktrin zwangen und durch den Griff nach den Philippinen weit über die alten Grenzen hinausgingen, in denen Japan als ein neuer Faktor auf dem Kampfplatze der Großmächte erschien, in denen am Balkan schicksalsschwere Entscheidungen getroffen wurden, dann können wir nur mit starker Selbstironie auf die gelaufenen Karolinen, auf das unsinnig teure Helgoland und vielleicht noch auf Samoa blicken, magerer Knochen neben dem reichlichen Fleischgericht der anderen. Aber noch ist die Welt nicht ganz verteilt. Die „Leipz. R. N.“ empfehlen die Republik Liberia Herrn von Riberlen-Wächter in kräftigen Andeutungen, indem sie sagen: „Der Griff Bruder Jonathans nach dem an ungehobenen Schätzen reichen Lande scheint ohne Erfolg zu bleiben. Der Imperialismus der Amerikaner, der schon so manche seltsame Blüte trieb, wird schwerlich an der westafrikanischen Küste einen Platz an der Sonne erobern, selbst wenn er unter der falschen Flagge einer Kulturmission segelt, und nur die Absicht vorliegt, die liberischen Finanzen, die militärische Organisation, die landwirtschaftlichen und Grenzfragen in Obhut zu nehmen“ und das Gefindel, das dort unter dem Namen einer Regierung sich gegenständig anräubert, durch eine Anleihe zu unterstützen, die schwarze Republik also nach demselben Rezept zu behandeln, nach dem einst England das Land der Pharaonen schluckte. Was Frankreich in Marokko gelingt, was die Japaner in Korea durchstießen, das laßt auch die Herren in Washington, und sie, die Landsleute von Johnson und Jeffries, die ihrer eigenen Regier nur mit Hilfe des Richters Bunch Herr zu werden pflegen, wollen jetzt als Missionare der Kultur alle Bonnen der Freiheit und der Ordnung den Regern von Liberia bringen. Sie haben keineswegs übergroße Werte dort angelegt; in der Handelsbilanz marschieren Deutschland weit voran, dann folgt erst England, und dann die Vereinigten Staaten. Die bedeutendsten Firmen in Liberia sind deutsch, der Schiffsverkehr wird zu 54 Prozent durch Deutsche vermittelt. Wenn also eine Macht ein Vorrecht darauf hätte, als Kulturträger der Welt Liberia und seine Bewohner zu erziehen, so ist es Deutschland, das ohnehin nirgends durch ein gleiches Amt in Anspruch genommen ist und das auch zu den an Westafrika beteiligten Mächten gehört.

Internationaler Friedenskongreß.

In Stockholm tagt gegenwärtig der internationale Friedenskongreß. In der Mittwochssitzung stand die Frage der Rüstungseinschränkungen im Vordergrund. Nach dem Berichterstatter Fried (Wien) kamen die Sprecher fast aller großen Nationen zum Wort. Die Vorschläge der Kommission wurden fast einstimmig angenommen. Als wichtiges Vorbild wird die von den Vereinigten Staaten Amerikas bereits eingefetzte Kommission empfohlen und die Hoffnung ausgesprochen, daß ein oder zwei Großmächte den Anfang machen und sich für eine Rüstungseinschränkung aussprechen werden.

Daß die Friedensfreunde im Laufe der Jahre gelernt haben, praktisch an der Ausgestaltung des Völkerrechts mitzuarbeiten, beweist die in der ersten Plenarsitzung erfolgte Ueberreichung eines Entwurfes zu einem internationalen Völkerrecht durch den französischen Notar Emile Arnaud. Wie Arnaud in

seiner kurzen, schlichten Begründung ausführte, haben an diesem Werke viele hervorragende Männer seit Jahren mitgewirkt. Während die Haager Konferenzen nur das Kriegsrecht behandelt haben, soll in dieser Völkerrechtskodifikation zugleich das Friedensrecht als noch wichtigerer Faktor mitgeregt werden. Für die bevorstehende dritte Haager Konferenz ist hiermit eine Vorarbeit geleistet. Der Entwurf gibt zunächst eine kurze Begriffsbestimmung des internationalen Staatsrechtes und legt dann die allgemeinen Grundsätze fest. Bei ihrer großen Wichtigkeit seien diese acht Artikel wörtlich wiedergegeben:

Art. 1. Die Beziehungen unter den Völkern werden durch dieselben Grundsätze des Rechts und der Sittlichkeit geregelt, wie die Beziehungen unter den einzelnen Menschen.

Art. 2. Die keiner sich selbst Recht schaffen darf, so soll kein Volk einem andern Volk den Krieg erklären dürfen.

Art. 3. Jeder Völkerstreit muß durch Schiedsgerichte geschlichtet werden.

Art. 4. Die Selbständigkeit eines jeden Volkes ist unverletzlich.

Art. 5. Es gibt kein Recht, das sich auf Eroberung gründet.

Art. 6. Die Völker haben das Recht der legitimen Verteidigung.

Art. 7. Die Völker haben das unveräußerliche u. unverjährbare Recht der freien Selbstbestimmung.

Art. 8. Die Völker sind unter sich solidarisch.

Auch die übrigen Verhandlungsgegenstände des Kongresses zeigten eine beachtenswerte Vertiefung der Friedensbewegung durch ihre zunehmende Fühlung und Beschäftigung mit den Fragen der Wissenschaft und Politik. Hierher gehört der Antrag des finnischen Senators Michelin, eine besondere Studienkommission zur Prüfung der Ursachen einzulegen, welche zu den Kriegen seit 1815 geführt haben. Von allen Seiten schließen sich jetzt der Bewegung Kreise an, welche sich bisher von ihr ferngehalten haben, so die Völkerrechtslehrer, die Volksschullehrer und die Geistlichen aller Konfessionen.

Am Sonntag fanden in verschiedenen Stockholmer Kirchen feierliche Friedensgottesdienste statt; es sollen besondere Friedensgebetbücher ausgearbeitet, Friedensschulen wie in Amerika errichtet und der 22. Februar wie in Ungarn und Italien, auch in anderen Ländern als öffentlicher Friedensfeiertag in den Schulen eingeführt werden.

Der Kampf zwischen Spanien und dem Vatikan

hat allmählich einen scharfen Charakter angenommen. Einige Tage lang schien er zu einem völligen Bruch zwischen diesen beiden in der Geschichte Europas am längsten und innigsten verbundenen Mächten zu führen. Canalejas hat bei der Krone offenbar freie Hand, denn König Alfons hat sich mit seiner einflussreichen Frau auf Reisen begeben, um nach einem kurzen Besuch des Präsidenten Fallieres in Rambouillet die englischen Heimatgebäude der Königin aufzusuchen. Wenn aber nicht alles trägt, ist der Vatikan diplomatisch genug, der spanischen Regierung einiges Entgegenkommen zu zeigen. Der Kardinalstaatssekretär Merry del Val wird dabei freilich nicht allzuweit gehen können, da eine von Spanien erlittene Niederlage seinem Ansehen in der katholischen Welt zweifellos noch mehr schaden würde, als der Ausgang des Enzyklikastrittes in Deutschland.

Landesnachrichten.

|| **Ragold**, 5. August. Beim hiesigen Postamt wurden in den letzten Tagen mehrfach falsche Geldstücke (5- und 1-Markstücke) angehalten.

* **Freudenstadt**, 4. August. Der Gesamtaufwand für das Gaswerk beläuft sich auf annähernd 320 000 Mark. Der Voranschlag betrug 285 000 Mark. Die Ueberschreitung rührt in der Hauptsache davon her, daß in der Zwischenzeit noch verschiedene neue Leitungen dazugekommen sind. Im Voranschlag waren für das Rohrnetz samt Anschlüssen 77 000 Mark vorgesehen, während die Summe vom Rohrnetz jetzt 124 625 Mark beträgt. Das außerordentlich ausgedehnte Rohrnetz wirkt nicht gerade günstig auf die Rentabilität des Werkes.

|| **Enach**, O.A. Horb, 5. August. Von einem schweren Unglück wurde gestern nachmittags halb drei Uhr der Bahnwärter Beiter bei Böttingen heimgeführt. Während der Vater auf seinem Posten stand und die Mutter einige hundert Meter vom Wärtterhäuse am Bahndamm arbeitete, wurde das dreijährige Töchterchen, das auf dem Gehweg neben dem Gleis zur Mutter sich begeben wollte, von dem daherbrausenden Zuge angefahren und von dem

Trittbrett eines Wagens so schwer im Gesicht und am Schädel verletzt, daß nach einigen Stunden der Tod eintrat.

|| **Neustlingen**, 5. August. Bauernleuten in Austerlingen sind aus der Bohnstube einige hundert Mark, die sie unvorsichtigerweise in einem unverschlossenen Schrank aufbewahrten, gestohlen worden. Eine ins Haus gekommene Hausiererin kam als Diebin in Verdacht und wurde auch im Ort noch verhaftet, aber sie war an der Sache unschuldig.

|| **Stuttgart**, 5. August. In letzter Zeit haben verschiedene hiesige Persönlichkeiten Expressebriefe bekommen, inhaltlich deren sie eine größere Summe an einem bestimmten Ort niederlegen sollten. Der Briefschreiber wurde gestern abend in der Person eines 18jährigen Bädereffekten ermittelte und festgenommen.

|| **Warbach**, 5. August. Die Lohndifferenzen in den hiesigen Möbel- und Stuhlfabriken sind beseitigt. Von den Forderungen der Arbeiterschaft wurde die Kürzung der Arbeitszeit um eine Viertelstunde mit Lohnausgleich von den Arbeitgebern angenommen. Auch in Steinheim ist es zu einer Einigung gekommen.

|| **Heilbronn**, 5. August. In den letzten Tagen kursierten Gerüchte, wonach in hiesiger Stadt der Typhus ausgebrochen sei. Oberbürgermeister Dr. Göbel kam in der Gemeinderatssitzung darauf zu sprechen. Er konstatierte, daß tatsächlich drei Typhusfälle vorgekommen seien, jedoch sei festgestellt, daß es sich um eine Einschleppung handelt. Da alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden, sei zu irgend welchen Beunruhigungen keinerlei Anlaß vorhanden.

|| **Künzelsau**, 5. August. Die Staatshauptkasse hat gestern die aus den Fällungen der Grundbuchbeamten Bosh in Stockheim und Benz in Löhngau entstandenen Schadenersatz-Ansprüche des Privatparvereins Künzelsau im Gesamtbetrag von 188 949 Mark 36 Pf. bar bezahlt.

|| **Heubach**, O.A. Gmünd, 5. August. Wenn auch nicht in dem Maße wie im Remstal, so wurde in unserem Orte immerhin großer Schaden durch das Hochwasser angerichtet. Die ganze Hauptstraße ist ausgewaschen und der Steinförpser bloßgelegt. In vielen Redern wurde der Boden fortgeschwemmt und im Sand einer Anhöhe fand ein großer Erdrutsch statt. Auch das Getreide zeigt Spuren arger Verwüstungen. Der Regen der letzten Tage ging so stark nieder, daß jetzt, zum drittenmal in diesem Sommer, die Teufelsklinge wieder schießt, ein Schauspiel, das immer Naturfreunde und Wanderer anlockt.

|| **Kalen**, 5. August. Die Stadt hat durch den durch das Hochwasser verursachten Schaden bis zu 15 000 Mark zu leiden. Dieser ist durch Verwüstungen an Straßen und Ufern angerichtet, erfährt aber eine bedeutende Erhöhung dadurch, daß die Stadt einer bisher der Firma Kieger und Co. gehörende Brücke, die an einer der verkehrsreichsten Straßen der Stadt stand und vom Wasser mitgerissen wurde, auf eigene Kosten wieder aufbauen soll, was ungefähr 10 000 Mark erfordern dürfte. Eine gleiche Summe wird für die wasserbeschädigten Fabriks- und Geschäftsräume berechnet. Für Beschädigungen bei Privaten kommen 5000 Mark in Betracht.

|| **Schlierbach**, O.A. Göppingen, 5. August. Im Anbau des Gasthauses zur Kofe, der mit dem Antheilichen Oekonomiegebäude zusammengebaut ist, brach gestern abend gegen halb sieben Uhr Feuer aus, das sich außerordentlich rasch über den Gebäudekomplex verbreitete und das ganze Anwesen in Asche legte.

|| **Zwiefalten**, O.A. Münsingen, 5. August. In Baach fiel der 80 Jahre alte Zimmermann M. Koch, als er seiner Frau einen heruntergefallenen Fingerhut aufheben wollte, über einen etwa 20 Meter hohen Abhang vor seiner Wohnung auf die Straße, wo er blutend und bewusstlos liegen blieb. Er wurde von Nachbarnleuten, die ihn fallen sahen, nach Hause getragen, ist aber seinen innerlichen Verletzungen erlegen. Koch wollte im November dieses Jahres mit seiner 76jährigen Frau die goldene Hochzeit feiern.

|| **Niedlingen**, 5. August. Der Kirchenstiftungsrat Neutra hat in Anwesenheit eines Kaufhabers den Verkauf des überlebensgroßen hölzernen Standbildes des Ritters Stephan von Gundelfingen vom Jahre 1526 um die Summe von 30 000 Mark nebst 2500 Mark für eine Copie, deren Ausführung dem Bildhauer Ales in Zwiefalten übertragen werden soll, beschlossen. Der Verkauf unterliegt der Genehmigung des Bischöflichen Ordinariats.

|| **Friedrichshafen**, 5. August. 57 Haus- und Grundstücksbesitzer haben sich in einer Eingabe an die bürgerlichen Kollegien gewandt mit dem Ersuchen, dahin wirken zu wollen, daß die Karbonium-Gasfabrik nicht mehr an der bisherigen Stelle, son-

dern an einem Platze errichtet werde, wo eine Gefahr für Leben und Besitz ausgeschlossen erscheine.

* **Pforzheim**, 5. August. Bekanntlich treiben die Fischdiebe an der Ragold und Enz in weitem Umfang ihr Unwesen. Um diesem Uebel zu steuern, hat der Bezirksfischereiverein für diese Flüsse einen Fischereiaufseher bestellt. Dieser wurde am 29. ds. Mts. vom Großh. Bezirksamt verpflichtet.

* **Bretten**, 3. August. Die württembergische Staatshauptkasse hat heute infolge der Unterschlagungen der früheren Schultheißen und Grundbuchbeamten in Stockheim und Löhngau an die hiesige städtische Sparkasse 130 000 Mark und an die hiesige Vorschußkasse 220 000 Mark bezahlt.

|| **Hannover**, 5. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 6.40 Uhr mittels Sonderzugs auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen.

Weltkongress für freies Christentum.

In Köln fand diese Woche eine Vorfeier des 5. in Berlin stattfindenden Weltkongresses für freies Christentum und religiösen Fortschritt statt. Bei dem Empfang in der Flora erinnerte der Generalsekretär des Internationalen freireligiösen Kongresses Rev. Dr. Wendt-Boston daran, daß diese Vereinigung vor zehn Jahren in Boston gegründet worden sei, um unter den liberalen religiösen Bewegungen aller Länder eine brüderliche Gesinnung zustande zu bringen. Es seien 16 Nationen und über 30 Kirchengemeinschaften vertreten. Die bevorstehende Tagung werde größere Wichtigkeit erlangen als die vorhergegangenen in London, Amsterdam, Genf und Boston. In formvollendeter Rede sprach Pfarrer Jatho-Köln für den Zusammenschluß der Religionen. „Für uns haben die Worte Kezerei und Orthodoxie ihre Bedeutung verloren, wir bekennen ein freies, durch kein Dogma gebundenes Christentum, einen Christus, der jedes persönliche Glaubensstreben und jede Wohlthat unter seinen Schutz nimmt, einen religiösen Fortschritt, der aus der Geschichte lernt.“ Pfarrer Lic. Traub-Dortmund glaubte den Zweck des Berliner Kongresses in den Worten zusammenfassen zu können: „Das Leben in Gott soll von allen Beschränkungen der Kirchen befreit werden. Heute seien die Menschen trotz der Masse neuer Kirchenbauten weltlicher gesinnt als je. Die Freireligiösen treiben keine Kirchenpolitik; diese, die religiöse Dinge zum Gegenstande des Tauschhandels mache, sei verwerflich. Die Politik müsse gänzlich aus der Religion wegbleiben.“

|| **Berlin**, 5. August. Am heutigen Abend wurde in den Sälen des Landwehrkasinos der „5. Weltkongress für freies Christentum und religiösen Fortschritt“ mit einer Begrüßungsansprache des Reichstagsabgeordneten Schröder eröffnet. Der Kongress ist sehr stark aus dem Ausland besucht. Es sind über 1200 Teilnehmer angemeldet.

Ausländisches.

* **Wien**, 5. August. Der bekannte Rennstallbesitzer, Hufarenleutnant Karl Goldschmidt hat sich wegen großer Verluste am Totalisator erschossen.

* **London**, 5. August. Ein an die gute alte Zeit der Bürgerwehr erinnernder Zwischenfall wird von der Isle of Man gemeldet, wo fünfzig Mann des achten Bataillons der Leeds-Rifles, welche der freiwilligen Territorialarmee angehören, sich wegen andauernden Regensturmes weigerten, die Übungen fortzusetzen. Sie wurden unter Estorte ins Lager zurückgebracht und werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

Ein Parteilied in Persien.

* **Teheran**, 5. August. Zur Beruhigung des Volkes läßt die Regierung durch öffentlichen Anschlag bekannt machen, daß eine völlige Einigung zwischen der Regierung und den Nationalisten erzielt sei, daß der Sipahdar und die drei Bachtiarenchefs Sattavkhan, Baghirkhan und Roife Sultan auf den Koran geschworen und unterschrieben hätten, daß alles bisher geschehene Unrecht gegenseitig verziehen und vergessen sei, daß sie das konstitutionelle Regime stützen, den erlassenen Gesetzen gehorchen und sie verteidigen werden; selbst die Waffen werden sie, wie das Gesetz es vorschreibt, niederlegen und bei der Entwaffnung aller helfen, die unberechtigt Waffen tragen, so daß jetzt vollständige Uebereinstimmung zwischen ihnen und der Regierung herrsche. Es folgen im Text dieses Friedensprotokollens sodann die Unterschriften.

Vorausichtiges Wetter

am Sonntag, den 7. August: Langsam aufhebend, Aufhören des Niederschlags, nachmittags warm.

Altensteig.

Wegen Geschäftsaufgabe

grosser Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Sonntags geschlossen.

Bruderhaus.

Altensteig.

Bücher der Scherl'schen Leihbibliothek

(Leihgebühr per Band 10 Pfg.) empfiehlt

Buchbinder Schuller.

Altensteig.

Getreide-Umleger u. Sensen

Kornscheln

empfehl billigt

B. Beeri.

Altensteig.

Speisefartoffel!

- bei 1 Pfund 9 Pfennig
- 10 Pfund 8 1/2 Pfennig
- 25 Pfund 8 Pfennig
- 100 Pfund 7 Pfennig

empfehl

Lorenz Luz jr.

Fussbodenriemen,

speziell auch Linoleum-

:: unterlagsriemen ::

ferner Krallentäfer aus Pitch-Pine und Tanne, sowie sämtl. von **Glasern, Schreinern, Zimmerleuten** usw.

benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen

Graf & Kohler, Dampfsäga- u. Hobelwerk

Dornstetten. Telephon Nr. 1.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE



Sichert bei Mast und Aufzucht guten Erfolg! Man verlange aber ausdrücklich M. Brockmann's Zwerg-Marke und lasse sich nichts anderes als eben so gut aufreden. Gut nur, wo unser Zwergschäl aushängt! Allein, Fabr. R. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Schyig-Gutrigsch 851.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben: In Altensteig bei **G. Schneider, J. Wurster**; in Bernau bei **Joh. Großhaus**; in Egenhausen bei **Fr. Gänfle** z. „Ochsen“, Bäckerei und Mehlhandlung.

Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Cie.

Commandite der

Stahl & Federer Aktien-Gesellschaft

Bildechingerstrasse 388.

Giro-Conto bei der Württembergischen Notenbank Stuttgart

Post-Check-Conto Nr. 2267 beim Post-Check-Amt Stuttgart

Telefon Nr. 78 — Telegr.-Adr.: Bankcommandite Horb

Wir gewähren Vorschüsse in jeder Höhe

gegen Hinterlegung von Sicherheiten zu besonders günstigen Conditionen und sind stets

Käufer von la. Bank-Disconten und Warenwechseln zum billigsten Satze.

Die bei uns eingezahlten Gelder sind **täglich kündbar**. Die Verzinsung, die stets halbjährig ist, richtet sich nach der Dauer der Einlagezeit.

Den An- und Verkauf von Wertpapieren

besorgen wir zu den billigsten Bedingungen und sind infolge unserer vorzüglichen Bankverbindungen an allen Börsenplätzen des In- u. Auslandes in der Lage, unserer werthen Kundschaft die

weitgehendsten Vorteile und zuverlässigsten Informationen zu bieten.

Scheckbücher stellen wir unentgeltlich zur Verfügung und werden solche an den meisten grösseren Plätzen Deutschlands kostenfrei eingelöst.

Coupons lösen wir stets mehrere Wochen vor Verfall ohne Abzug ein.

Wir sind in **Creditbriefe** auf alle bedeutenderen Plätze der Welt kostenfrei auszugeben. Auch halten wir

stets Vorrat an ausländischen Geldsorten.

Ferner machen wir noch auf unsere

Safes-Einrichtung unter Selbstverschluss der Mieter

in unserem Feuer-, Fall- und Diebes-sicheren Tresor-Kassenschranke aufmerksam.

Zu jeder weiteren Auskunft sind wir mündlich oder schriftlich gerne bereit.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder

die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!

Verlangen Sie Preisliste der reichhaltigsten & besten, auch über Radfahrer-Bedürfnis- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Uhren etc. kostenlos von den **Deutschland-Fahrrad-Werken August Stukenbrok Einbeck** (Bestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands).

Pfalzgrafenweiler.

la. Ernte-Käs

empfehl

Friedr. Jung.

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Pürlch und ein reiner, harter, schöner Beint. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Millemilch-Seife v. Bergmann u. Co., Bodebeul, Preis à St. 50 Pf., ferner ist der **Millemilch-Cream Dada**

ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprosser. Tube 50 Pf. bei **Apoth. Schlier, Johs. Kallenbach.**

Ansichtskarten

und

Künstlerkarten

empfehl in grösster Auswahl die

W. Rieker'sche Buchhandlung

L. Laak, Altensteig.



Egenhausen.

Fuhrmanns-Schäfer- und Mehgerhemden

sind wieder eingetroffen bei

J. Kallenbach.

das selbsttätige **Waschmittel** gibt blendend weisse Wäsche.

Persil

praktisch, billig, grösste Schonung **Unschädlichkeit** garantiert. **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Henkel's Bleich-Soda

Altensteig.
Ich lege mein 2stöckiges neu aufgebautes
Wohnhaus
mit **Baden** dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden
Paul Gannasch.

Kein **Haushalt** ohne den
Rüchentisch mit Eisschrank und Kaltwasserkühlung.
Direkte Verbindung mit der Wasserleitung.

Dieser Tisch bietet die größten Vorteile an Raumersparnis gegenüber den großen Eiskästen. Milch, Butter, Fleischwaren sind selbst in der heißesten Jahreszeit vor Verderben geschützt. Gesehlich geschützt.



Die mühevollen Wege in den Keller werden erspart, da Speisen und Getränke stets frisch zur Hand sind. Der Rüchentisch mit Eisschrank ersetzt den teuren Eisschrank vollkommen. Gesehlich geschützt.

Seine Hausfrau sollte die geringen Anschaffungskosten scheuen!
Alleiniger Hersteller:

Fr. Kohler, Schreinerei, Altensteig.

Altensteig.
Frisch eingetroffen:

| | |
|---------------------------------|---|
| Dr. Dettler's Backpulver | 3 Pakets 25 Pfg. |
| " " Vanille-Zucker | 6 " 50 Pfg. |
| " " Salicyl | 3 Pakets 25 Pfg. |
| " Sole | " |
| Eiermann's Backpulver | 3 Pakets 20 Pfg. |
| " " Vanille-Zucker | 6 " 40 Pfg. |
| " " Citronen-Essenz | in Gläsern |
| besten Ertrag für Citronen | à 10 und 20 Pfg. |
| Dr. Dettler's Puddingpulver | 3 Pakets 25 Pfg. |
| in ca. 12 Sorten | " |
| Dr. Dettler's Rote Grütze | " |
| Vanille-Zuccon-Pulver | à 5 und 10 Pfg. |
| Dr. Sole's Feinbackpulver | à 9 und 20 Pfg. |
| " " " " m. Citron-Essenz | à 12 Pfg. |
| " " " " Vanillin | à 15 Pfg. |
| " " Citronkapseln | 3 St. 10 Pfg. |
| Gustin und Mondamin | à 15 Pfg. à 30 u. 60 Pfg. das Paket |
| Salicyl Pergamentpapier | in Pakets 2 Meter 10 Pfg. 5 Meter 20 Pfg. |
| Dr. Sole's 4facher Citronensaft | in Flaschen à 20, 35, 80, 140 Pfg. |
| Himbeerfaft in Flaschen | à 25 und 50 Pfg. |

bei **Chr. Burghard jr.**

Altensteig.

**Bohnenhöbel
Bohnenstutzler
Kettighöbel
Kettigbohrer**
empfehlen in großer Auswahl
Paul Beck.

Holl. Vollheringe!

aus neuer Sendung empfiehlt das Stück zu 10 Pfg.
6 " 55 Pfg.
Lorenz Luz jr.
Altensteig.

Altensteig.
Eine freundliche
Wohnung
mit 4 Zimmern und Zubehör hat bis 1. Sept. oder später zu vermieten
Carl Adermann sen.

Hefelbrunn.
Most
hat billig zu verkaufen
Wirt Großmann.

Altensteig.
Garbenbänder
und
Hängematten
empfiehlt
Seiler Kohler.
Vertretungen aller Art
Inhabende Fabrikationsmethoden, Schreib- und Holzarbeiten bieten 5-10 M. tägl. Verdienst
Wir senden an jedermann 100 Angebote
Reform-Zentrale für Erwerb in Delmanhorst 98.

Badeanstalt Altensteig.
Telephon 44 — Inhaber Joh. Seeger — Telephon 44
Elektrisches Lotherminbad
D. N. G. M.
(Patentiert in vielen Staaten), vielseitig als sicheres Heilmittel anerkannt bei **Sicht, Rheumatismus, Ischias, Gelenksteifigkeiten u. s. w.**
Ferner empfehle für alle Herz- und Nervenleiden
Kohlensäurebäder
unter Anwendung eines neuen patentierten Apparats, sowie **Sool- und Warmwasserbäder.**
Außer Sonntags täglich geöffnet.

Man machts annehm nur eine kleine Bestellung.
Mayer-Mayer
Weingrosshandlung
in Freiburg (Baden)
altbekannt durch ausserordentlich gute Bedienung der vielen tausende von Abnehmern in Württemberg und Hohenzollern leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verälscht sind und ver- **Alte Weine.** Ein **Alter Wein** ist für die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein **alter Wein** vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorgfrist; die Fässer werden geliebt. Probefläschen von ca. 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.
Besonders beliebte Weinsorten sind:
Alter Weisswein zu 65, 70, 75 und 80 Pfg. pro Liter.
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 und 90 Pfg. pro Liter.

**Getreide-Umlager
Kornsicheln**
empfiehlt
K. Henssler sen.
Inh. Heiner Henssler
Eisenwarenhandlung, Altensteig.

Patent-Büro
H. Haller, Pforzheim
Kleinestr. 3 Tel. 1465.
Kirchliche Nachrichten.
11. Sonntag nach Trinitatis.
7. August. Evang. Gottesdienst um 10 Uhr. Nachher Einführung eines Kirchengemeinderats. Um 1/2 Uhr Christenlehre mit den Schülern.
Mittwoch den 10. August morgens 7 Uhr Erntedankfest. Opfer für Nothstände auf dem Lande.
Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, mitt. 12 Uhr Sonntagsschule, nachmittags 2 Uhr Jungfrauenverein, abends 8 Uhr Predigt, Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr Betstunde.

Altensteig.
Eier!
empfiehlt aus ganz frischer Sendung
10 Stück 70 Pfennig
100 Stück Mark 6.80
Lorenz Luz jr.

Mein grosses Lager in **Emaillwaren** halte ich bestens empfohlen.
in leichter bis schwerster Ausführung.
Karl Henssler sen. Altensteig
Inh. Heiner Henssler.

Besonders vorteilhaft:
Ringhären
Pfannen
Kaffeekannen
einfarbig u. dekoriert
Milchträger

Teigschüsseln
Buntformen

Bier- u. Weinkrüge
Waschschüsseln.

Besonders vorteilhaft:
Wassereimer
Melkeimer
Schüsseln u. Platten
Tassen und Teller

